



Wanderer beim 9. Sächsischen Wandertag

Foto: B. Müller

Aus dem Inhalt

Ein anderes Vorwort

Heidemarie Matthes

Seite 2

Alles hat ein Ende ...

Jörg Siegel

Seite 3

Eröffnung Forststeig

Heidemarie Matthes

Seite 6

Sternwanderung zum Collm

Gerhard Proske

Seite 7

25 Jahre VGWV in Gettengrün

Kathrin Hager

Seite 9

Ein voller Erfolg – Bundeswandertage der NaturFreunde

Elke Eichler

Seite 11

9. Sächs. Wandertag in Eibenstock

Heidemarie Matthes

Seite 13

Die Resonanz war großartig

Elke Eichler

Seite 15

Das Präsidium des SWBV gratuliert

Seite 17

Das Präsidium des SWBV informiert Vereinsklubabende des DWBV

Seite 18

Einladung / Anmeldung zu den Landesseniorensportspielen

Seite 19

Ein anderes Vorwort . . .

„Der Erlebnistag im Wald“

2015 wurde durch das Sächsische Staatministerium für Umwelt und Landwirtschaft die LEADER-Region Schönburger Land anerkannt, welche sich 2014 aus dem EU-Programm LEADER gründete. Die LEADER-Region Schönburger Land unterstützt finanziell Vorhaben, insbesondere gebietspezifische Strategien im ländlichen Raum. 13 Kommunen gehören dazu, unter anderem auch die Stadt Glauchau.

Ende 2017 wurde von der LEADER-Region Schönburger Land ein Ideenwettbewerb zur Nachwuchsförderung und -gewinnung gestartet, an dem sich Vereine in Form von Projekten beteiligen konnten. Die besten Projekte sollten in einem Auswahlverfahren prämiert werden. Die Wanderfreunde Glauchau überlegten nicht lang und reichten das Projekt „Ein Erlebnistag im Wald“ ein.

Die Zielgruppe unseres Projektes waren Schüler der 2. Klasse der Erich-Weinert-Grundschule in Glauchau. Mit ihnen planten wir, eine erlebnisreiche Wanderung in unserem nahe gelegenen Rümpfwald durchzuführen. Partner für unser Projekt waren die Eigentümerin des Waldes, Frau von Schönburg und deren Försterin Frau Schmidt sowie der Vogelnistkasten-Bauer Herr Queiser.



Wie weit kann ich
springen? So weit
wie der Floh, die
Maus, der Hase
...?

Das von uns eingereichte Projekt kam in die engere Auswahl und wurde von der LEADER-Region Schönburger Land prämiert. So erhielten wir für die Durchführung unseres Projektes einen größeren finanziellen Betrag.

Am 1. Juni 2018 ging es also los. An drei verschiedenen Stationen im Wald konnten sich die 33 Schüler der 2. Klasse, davon 10 Kinder mit Migrationshintergrund, betätigen. Sowohl Wissen über die Tiere des Waldes als auch sportliche Tätigkeiten waren gefragt. Das machte allen Kindern Spaß. Natürlich gab es auch ein zünftiges Picknick im Wald. Am Ende der 3-km-Wanderung gab es noch eine tolle Überraschung: Jedes Kind erhielt von uns einen Sportbeutel mit dem Logo unseres Wandervereins.

Wir haben mit dieser Veranstaltung erreicht, den Kontakt mit dieser Schule zu pflegen und auszubauen und damit auch unseren Wanderverein in der Öffentlichkeit bekannter gemacht. Für Herbst 2018 ist bereits ein weiterer Wandertag geplant.

Heidemarie Matthes

Stellv. Vorsitzende der Wanderfreunde Glauchau e.V.

Alles hat ein Ende, auch der Sosaer „Wanderklassiker“

Nachbetrachtung zur 75. Wandersportveranstaltung

Die Wanderfreunde Sosa e. V. werden das Jahr 2018 mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachten. Der Verein feiert auf der einen Seite sein 40jähriges Bestehen und seine 75. öffentliche Wanderveranstaltung, aber diese traditionelle Veranstaltung zum letzten Mal.

Ein kurzer historischer Rückblick soll zeigen, welche Entwicklung die Veranstaltung genommen hat:

Im Jahr 1978 trafen sich 27 Teilnehmer an der Talsperre zur 1. Veranstaltung, die damals noch „Laufen und Wandern“ hieß. Was einst als einfacher Laufwettbewerb begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer der größten Wanderveranstaltungen in Westsachsen. Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – veranstaltete Sosa unter der Leitung von Wolfgang Praedicow den Wettbewerb mit Lauf- und Wanderenthusiasten. Im April 1985 starteten 754 Teilnehmer. Diese Entwicklung zwang zu einer strikten Trennung zwischen Lauf und Wanderung.

Mit der Gründung der Wanderfreunde Sosa e. V. im März 1992 wurde der Wanderveranstaltung immer mehr Aufmerksamkeit zuteil, so dass nach der 50. Veranstaltung im Jahr 2003 der Laufwettbewerb ganz aus dem Programm genommen wurde. Die Infrastruktur an der Talsperre entsprach nicht den Anforderungen. Der Aufwand für eine solche Doppelveranstaltung wurde für unseren kleinen Verein trotz Unterstützung aus anderen Sosaer Vereinen zu groß. Unser Augenmerk galt von nun an den Wanderveranstaltungen im Frühjahr und Herbst. Die Entscheidung gab uns recht, denn im Frühjahr 2010 erzielten wir mit 1007 Teilnehmern einen neuen absoluten Teilnehmerrekord, der uns unter die TopTen-Veranstaltungen in Sachsen brachte. Im September 2012 wurde dann die Herbstwanderung aus dem Programm genommen, um alle Kraft in die stets viel stärker besuchte Veranstaltung im April zu stecken.

Am 22. April dieses Jahres war es dann soweit: Bei herrlichem Wetter zum

Wandern und drei im Angebot stehenden anspruchsvollen Wanderstrecken haben die 36 Vereinsmitglieder die „Abschiedstour“ in Sosa zu einem letzten Erlebnis für alle Teilnehmer werden lassen.

730 Wanderfreunde gaben sich zur 75. Auflage „Start in den Frühling“ ein Stelldichein. Nach Bekanntwerden, dass es sich um die letzte Wanderveranstaltung in Sosa handelt, haben viele alte Bekannte noch



einmal den Weg nach Sosa angetreten. Viele brachten ihr Bedauern zum Ausdruck, viele fanden aber auch Verständnis für unsere Entscheidung, die uns nicht ganz leicht gefallen ist.

Unser Verein besteht gegenwärtig aus 36 Mitgliedern, von denen ganze 30 am aktiven Vereinsleben teilnehmen können, da Alter und gesundheitliche Probleme auch an Wanderern nicht spurlos vorübergehen. Wir haben von Jahr zu Jahr gedacht und sind der Meinung, mit dem Jahr 2018 haben wir den richtigen Zeitpunkt zum Rückzug aus der öffentlichen Wanderszene gewählt. Unser Verein selbst bleibt natürlich bestehen und wir werden auch weiter wandern und an den angebotenen öffentlichen Wanderungen teilnehmen.



Zwei Arten der "Erfrischung im Wald": deftiges Wanderfrühstück und Kneipp-Becken für Mutige



Nun noch einige Anmerkungen zu unserer letzten Wanderung „Start in den Frühling“. Es hätte eigentlich „Start in den Sommer“ heißen müssen, denn die äußeren Bedingungen waren eher sommerlich. Schon in den frühen Morgenstunden drängten die Wanderlustigen zur Anmeldung, um möglichst früh bei angenehmen Temperaturen auf die Strecke gehen zu können. Parkplatz und angrenzende Wiese waren wieder einmal überfüllt von PKW's. Die Freiburger Wanderfreunde kamen gleich mit einem Bus. So konnten wir um 10 Uhr zum Startschluss resümieren: 730 Teilnehmer, 356 davon auf der 10-km-Strecke, 275 auf der 17-km-Strecke und 99 auf der 24-km-Strecke.

Dass die kurze Strecke so viel Anklang fand, hat wohl mehrere Ursachen.

Viele wollten bei den angekündigten Temperaturen keine längere Strecke wandern und ein Großteil musste mittags wieder im Ziel sein, weil am Nachmittag der FC

Erzgebirge ein Heimspiel hatte. Die Strecke um den Buchberg mit Kontrollpunkt an der Kneippanlage am Stinkenbach wurde von allen als gelungen bezeichnet.

Die mittlere Strecke führte nach der Buchberggrunde weiter über den Kobaltflügel zum Eselsberg. Der Schlussabschnitt verlief am Hanggraben entlang und über den Hirschkopf. Hier hatten alle Beteiligten noch einmal die Möglichkeit, den wunderschön gelegenen Ort Sosa mit Blicken zu genießen. Der „lange Kanten“ wurde in diesem Jahr trotz Hitze gut angenommen. Viele Abschnitte verliefen durch Schatten spendenden Wald.

Eine bemerkenswerte Situation erlebten wir in diesem Jahr im Zielbereich. Wie immer hatte das Team der Gaststätte „Zur Kanone“ um Vereinsmitglied Petra Siegel gut vorgesorgt, um die Wanderer nach „getaner Arbeit“ zu versorgen. Ob Mittagessen oder Kaffee und Kuchen, alles war zu haben. Ob es nun daran lag, dass sich die meisten Wanderer zum letzten Mal in Sosa trafen oder das Wetter dazu verführte, es fiel auf, dass die Mehrzahl nach dem Empfang ihrer Wanderurkunde noch lange im Festzelt und auf dem Freigelände verweilten. Das war in anderen Jahren nicht immer so. Da wurden die Eindrücke des Tages Revue passieren lassen und natürlich stand auch das Thema letzte Wanderung in Sosa zur Diskussion.

Unter den angereisten Wanderfreunden waren viele Wegbegleiter unserer Veranstaltung. Wir möchten vor allem die Wanderfreunde unserer drei Nachbarvereine Lok Aue, EZV Schwarzenberg und Schönheide erwähnen, mit denen wir seit Jahren enge Kontakte pflegen. Aber auch die immer wieder mit großen Starterzahlen anreisenden Wanderfreunde aus den Vereinen in Zwickau, Freiberg, Leipzig und Chemnitz. Auch Einzelpersonen kamen über Jahrzehnte gerne zu uns: Waldemar und Bärbel Guderian aus Aue, Roland Kiesinger mit Frau aus Großrückerswalde. Auch die Präsidentin des SWBV Frau Heidemarie Matthes war ein treuer Gast in Sosa. Pünktlich zum Zielschluss um 16 Uhr waren alle Teilnehmer wieder zurück und unsere Arbeit getan. Es gab noch einmal viel Lob für die Veranstalter (das tat gut!), aber wir machen trotzdem keinen Rücktritt vom Rücktritt, auch wenn das in anderen Branchen in Mode gekommen ist! Mit einem Glas Sekt haben wir das gute Gelingen der letzten Veranstaltung gefeiert.

Im April 2019 werden wir wieder an unser „Lebenswerk“ zurückdenken.





Eröffnung der ersten sächsischen Trekkingroute in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz – „Der Forststeig“

Am 28.04.2018 wurde der „Forststeig“ feierlich von Herrn Uwe Borromeister, Leiter des Forstbezirkes Neustadt des Staatsbetriebes Sachsenforst, für die Öffentlichkeit freigegeben.

Wie ich bereits im Mitteilungsblatt Heft 3/2017 berichtete, gehörten mein Partner, Bernhard Müller und ich zu den Testteams, die die 100 km lange Trekkingroute abwanderten und anschließend Berichte und Fotos beim

Sachsenforst, Forstbetrieb Neustadt einreichen. Auf der Grundlage dieser Berichte von den insgesamt 20 Testteams wurden Verbesserungen am „Forststeig“ vorgenommen und flossen bei der Markierung des Trekkingpfades ein.

Die 100 km lange Trekkingroute führt von Schöna nach Bad Schandau oder umgekehrt durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz. In 6 bis 7 Etappen ist der „Forststeig“ zu schaffen.

Zwei Drittel der Route verlaufen auf sächsischem, der Rest auf tschechischem Territorium. 13 Tafelberge sind dabei zu überqueren und locken mit herrlichen Ausblicken.



Es ist eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tour. Die Hauptwanderwege werden zum großen Teil gemieden. Es geht auf naturbelassenen Pfaden sowie Forstschneisen entlang und man muss ab und zu den mit gelbem Balken gekennzeichneten „Forststeig“ suchen. Auf dieser Etappenwanderung ist es von April bis Oktober möglich, in insgesamt fünf Forsthütten sowie an drei Rastplätzen

und Biwakplätzen zu übernachten. Wer nicht so viel im Rucksack tragen will, kann auch in festen Unterkünften Quartier nehmen.

Zur Eröffnung des „Forststeiges“ wurden auch 19 Forststeigpartner vorgestellt, welche Partnervereinbarungen überreicht bekamen. Dazu gehörten u.a. Gastronomiepartner, die OVPS – Oberelbische Verkehrsbetriebe Pirna-Sebnitz sowie wichtige Partner im Bereich Ausrüstung und Kartographie. An diesem Tag wurden wieder fünf Testteams ausgewählt, welche die Markierung der Route nochmals aus der Sicht der Wanderer hinsichtlich der Praxistauglichkeit testen sollen. Zur Eröffnung dieser Trekkingroute erhielten die Teilnehmer an dieser Veranstaltung das entsprechende Kartenmaterial für die Etappenwanderung auf dem „Forststeig“.

Dieses Kartenmaterial können Interessenten u.a. im Internet unter www.forststeig.sachsen.de erwerben.

Heidemarie Matthes
Präsidentin des SWBV

Fotos: B. Müller

Wandertag sächsischer Vereine: Sternwanderung zum Collm

Langsam rollte der Zug der Döllnitzbahn aus am Bahnhof Altoschatz. Nur eine Person entstieg: der Organisator der heutigen Sternwanderung, Sportfreund Dieter Lommatzsch. Ein einziger Wanderer stand dort. „Die Anderen sind schon an der vorhergehenden Station ausgestiegen und nun auf ihrer Wanderstrecke. Fahren Sie doch mit dieser anderen Wandergruppe mit, zum Start in Thalheim!“ schlug er vor. Gesagt, getan! Der Allgemeine Leipziger Wanderverein veranstaltete heute eine Sternwanderung mit anderen Sächsischen Vereinen zum Collm. Fünf verschiedene Touren wurden angeboten, mit verschiedenen Streckenlängen und von unterschiedlichen Startpunkten aus. Die Wandergruppe Pleißental unter der Leitung von Bernd Holm, der ich mich nun anschloss, zog erst einmal in Ruhe durch Thalheim. Schöne Eigenheime an den Straßenseiten. Eine Alleestraße führte auf der Höhe entlang. Weite Ausblicke aufs Oschatzer Land boten sich. Heute brannte



die Sonne wirklich kräftig, ein Wegstück im Schatten war richtig angenehm. Nahe des Wüsten Schlosses Osterland war kurze Rast. Eine Waldrandstraße und danach eine lange Schneise führten durch dichten Forst. In der Nähe des Albertsteins war noch einmal eine Rast. Die Stadt Oschatz bot dort kühle Getränke, die eigentlich für die Radtour des Bürgermeisters vorgesehen waren, aber wir wurden herzlich eingeladen, es war richtig erfrischend.



Die Verpflegung sicherte der Heimatverein Bergtreue Collm e.V. ab

Der Albertturm mit imposanter Außentreppe erstrahlt in neuem Glanz

Doch danach ging es bei knallendem Sonnenschein und großer Hitze hinauf in den Ort Collm, zur tausendjährigen Linde. Nach kurzem Verschnaufen erfolgte der Aufstieg hoch zum Gipfel des Berges Collm. Tische und Bänke standen bereit, der Grill war schon heiß, die Geschäftsführerin des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes Frau Eichler begrüßte uns. Und so konnten wir erst einmal Platz nehmen. Ein Vortrag über diesen Berg und seinen Albertturm wurde vom Heimatverein Bergtreue Collm e.V. angeboten, der auch die Versorgung vor Ort organisierte. Und von oben hatte man einen lohnenden Blick in weite Ferne. Bald traf eine zweite Wandergruppe ein, nach geraumer Zeit eine weitere. So füllte sich der Berggipfel bald mit Rucksackträgern und Trekkingschuhgängern Sächsischer Wandervereine.



Wir verabschiedeten uns vom Berg. Es ging über die Anhöhe Windmühlenberg und dann ein großes Stück auf einer schattigen Waldstraße hinab nach Oschatz. Eigentlich ist ein gleichmäßiges Abwärtswandern auf einer gepflegten Asphaltstraße richtig angenehm. Auf dem letzten Wegstück gab es noch einmal Sonne. Der Regional-Express brachte uns heim.

Unsere Wandergruppe Pleißental absolvierte rund 17 Wanderkilometer.

Vogtländischer Wanderverband e.V. feiert 25 Jahre in Gettengrün

Zum 25-jährigen Verbandsjubiläum wurde nach Gettengrün eingeladen. Und es kamen – neben den Vertretern der Mitgliedsvereine des Verbands – zahlreiche Ehrengäste. Allen sei herzlich für ihr Kommen und ihre Unterstützung gedankt.

Mit einer Kurzwanderung durch Gettengrün, mit Wissenswertem zur Streusiedlung und tollen Fernblicken in die Landschaft wurde noch vor dem Festakt begonnen.

Der Verband nahm die Feierlichkeit zum Anlass, Auszeichnungen zu überreichen. Dieter Wolf erhielt aus den Händen des Landrates die Funktionsauszeichnung, die anl. der Sportgala 2018 vergeben wurde – Dieter gilt als Gründungsmitglied der Abt. Wandern bei der ESV Lok Plauen vor 50 Jahren und ist immer noch aktiver Wanderleiter des Vereins. Horst Schaarschmidt konnte an Helga Bley vom Kneipp-Verein Schöneck die Ehrennadel des Landessportbundes in Bronze verleihen. Für seine Verdienste um das Wandern im Vogtland erhielt der ehemalige Verbandspräsident Rolf Ebert das Ehrenzeichen des Kreissportbundes Vogtland. Allen drei Wandersportfreunden gilt nochmals ein herzlicher Dank und Glückwunsch!



In der Festrede bezog sich Kathrin Hager auch auf die Entstehung des jetzigen Verbandes der Vogtländischen Gebirgs- und Wandervereine e.V. Das Gründungsjahr 1881 als ursprünglicher Verband der Vogtländischen Gebirgsvereine wurde genannt – und lag damit noch vor der Gründung des Deutschen Wanderverbandes am 14.05.1883. Nicht unerwähnt sollen die beiden Deutschen Wandertage sein, die 1895 und 1934 im Vogtland stattfanden.

In den 1960/70er Jahren kam es im Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf (DWBO) zur Gründung vieler Wandergruppen, so auch im Vogtland (z.B. ESV Lok Plauen 1967 und Adorf 1968). Der Schwerpunkt lag auf dem sportlichen Wandern. Öffentliche Wandertage, die heute noch z.T. durchgeführt werden – Adorfer Herbstwanderung, Rund um die Göltzschtalbrücke, Rechts und Links der Göltzsch, ..., entstanden in dieser Zeit. Die Sektionen waren auch in den Bereichen Skiwandern, Felsklettern und Orientierungslauf aktiv.

Nach der Wende entstanden auch in diesem Bereich neue Strukturen – 1993 erfolgte die Neu-Gründung des Vogtländischen Gebirgs- und Wandervereins e.V.

(VGWV), welcher seit 2005 den Namen „Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine e.V.“ oder Vogtländischer Wanderverband e.V. trägt.

Der regionale Dachverband vereint derzeit 13 selbstständige Wandervereine bzw. Wander-Abteilungen aus Mehrsparten-Sportvereinen. Die Mitgliederzahl stieg in den letzten Jahren stetig an und liegt derzeit bei 548 Wanderern im Verband – einschließlich des Wandervereins Greiz, dessen Vorgänger „Sektion Greiz des Thüringer Wald-Vereins zu Greiz“ schon 1890 in der Mitgliederliste stand.

Erster Verbands-Präsident des neugegründeten VGWV wurde Harti Schmidt. Mögen wir ihn in Ehren gedenken. Rolf Ebert war von 2002 – 2015 ein sehr aktiver und umsichtiger Verbandspräsident. Im Jahr 2015 wurde ins Amt der Präsidentin Kathrin Hager gewählt.

Mit einer Bildpräsentation wurde an die verschiedensten Höhepunkte der neuen Verbandsgeschichte erinnert und so manche Anekdote preisgegeben. Die Vielfalt des Verbandslebens setzt eine aktive Mitarbeit in den verschiedensten Gremien von Verbänden und Vereinigungen voraus – die gern mit Leben erfüllt werden. Hier sei den Mitstreitern in den jeweiligen Funktionen herzlichst gedankt.



Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit liegt in der Aus- und Weiterbildung von Wanderleitern/Übungsleitern. Derzeit haben über 80 Wanderleiter im VGWV eine gültige Lizenz.

Stolz ist der Verband auf die verschiedensten Aktivitäten in den Vereinen mit und für Kinder. So z.B. die Teilnahme an begleiteten Schulwandertagen, den Vogtlandspielen, das Outdoor-Wanderabzeichen, ... und besonders auf die Kita Zwoticher Waldwichtel, die gemeinsam mit dem Klingenthaler Wandersportverein 2017 eins von vier deutschlandweiten Tandems waren, die das Hausschild „Lets go“ vom Deutschen Wanderverband erhielten.

Viel Energie erfordern die über 30 öffentlichen Wandertage, die die VGWV-Vereine organisieren. So kommen jährlich ungefähr 15.000 Teilnehmer zu diesen im ganzen

Vogtland stattfindenden Wandertreffen. Am 1. Mai 2017 und 2018 hat der Verband selbst das sogenannte „Kamm-Anwandern“ im Vogtland für Besucher erlebbar gemacht. Im letzten Jahr in Schöneck und vor einem Monat nach/um Adorf. Was gern als Jubiläums-Wanderaktion gilt: mit den Sterntouren zum Maibaumaufstellen auf dem Adorfer Marktplatz. Hier nahmen über 300 Wanderer teil. Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr war die Pflanzaktion beim Sachsenforst im Gebiet „Drei Bächle“. Der Termin war bewusst auf den 14. Mai gelegt und ein Beitrag von vier aus dem Vogtland zum bundesweiten „Tag des Wanderns“ 2018.

Am gemütlichen „Schwedenfeuer“ ging die rustikale Festveranstaltung zu Ende. Das Präsidium des Vogtländischen Verbandes dankt nochmals allen Mitstreitern, Partnern und Unterstützern ... nur so kann ein kameradschaftliches und aktives Verbandsleben gepflegt werden.

Spontan wurde von den Teilnehmern für die Unterstützung der Hochwasseropfer gespendet. 100 € wurden auf das Konto bei der Stadt Adorf überwiesen.

Kathrin Hager
Präsidentin VGWV

Bilder: VGWV e.V. - Pflanzaktion

Steffen Adler - Auszeichnung

Ein voller Erfolg: Wandern mit NaturFreunden in Sachsen

Im letzten Jahr zu den Bundeswandertagen der NaturFreunde im Saarland wurde durch Hubert Höfer – stellvertretender Vorsitzender der NaturFreunde Sachsen – bereits ein ehrgeiziger Plan für die diesjährige Ausgabe in der Oberlausitz vorgestellt. Und das Ergebnis hat unsere Erwartungen noch übertroffen.

Aber der Reihe nach: In der Zeit vom 2. bis 9. Juni 2018 fanden die 39. Bundeswandertage der NaturFreunde in Seiffhennersdorf (Oberlausitz) statt. Zur Auswahl standen zwei Quartiere – das KiEZ Querxenland und die Bildungsstätte Windmühle, sie lagen etwa 1,5 km auseinander, waren also jederzeit gegenseitig fußläufig bzw. mit den bereitstehenden Shuttle-Bussen zu erreichen. Beide Quartiere waren notwendig, weil seit Jahren erstmals wieder die Teilnehmerzahl auf knapp 100 gewachsen war. Das ist sicher Ergebnis einer groß angelegten Werbekampagne für dieses „NaturFreunde-Wanderfest“ und der Idee, dieses auch für Gäste und Familien mit Kindern mit einem Familienwochenende attraktiver zu machen.

Täglich wurden bis zu sieben verschiedene Wandertouren angeboten, die mit Längen zwischen 6 km und 22 km sowie der vielfältigen thematischen Auswahl für jeden Geschmack etwas bereithielten. Am „Ausflugstag“ fiel die Entscheidung zwischen dem Besuch des UNESCO-Biosphärenreservats der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit der angebotenen Stadtführung durch Bautzen und der Fahrt in das



Polnische Gebiet der Oberlausitz mit der Besichtigung von Görlitz nicht gerade leicht. Zudem bestand noch die Möglichkeit, an einer geführten Radtour durch das Lausitzer Bergland teilzunehmen. Auch für die Abendgestaltung gab es täglich interessante Vorträge auszuwählen. Die Themen reichten von der Geschichte der Umgebendhäuser im Dreiländereck, über „Wölfe in Sachsen“, die Textil-Tradition in der Lausitz bis zu einem „Oberlausitzabend“, bei dem besonders die Mundart im Mittelpunkt stand.



Die Wandertouren wurden alle geleitet und begleitet von ausgebildeten Wanderleitern, wofür sich die sächsischen Ortsgruppen alle ins Zeug gelegt haben. Sogar aus Plauen im Vogtland, aus Leipzig, aus Pirna, dem Elbsandsteingebirge, Dresden, Wilthen und natürlich Görlitz und Löbau waren die Unterstützer dieses ehrgeizigen Projektes angereist, um diese Wandertage abzusichern. Und ich glaube, dass gerade dieses landesweite Engagement, Sachsen so hervorragend zu präsentieren, bei den bundesweit angereisten Teilnehmern und Gästen auf Zustimmung und Anerkennung gestoßen ist. Ja, auch Dieter Lommatzsch und ich, also Vertreter eines Wandervereins des SWBV, haben jeder eine Wanderung geleitet und weitere begleitet. Wir haben das gern getan, weil wir schon im letzten



Jahr bei den NaturFreunden so herzlich aufgenommen worden waren.

Es waren auch die scheinbar kleinen Dinge, die dem gesamten Projekt einen so positiven Stempel aufgedrückt haben: In beiden Quartieren waren stets Ansprechpartner der NaturFreunde – aus den Ortsgruppen Löbau und Görlitz – vor Ort, die kompetent auf jede Frage eine Antwort parat hatten. Es wurde großer Wert daraufgelegt, auch regional typisches Essen anzubieten. So kennt jetzt wohl jeder Teilnehmer das Oberlausitzer Gericht „Teichmauke“ und weiß, wie gut kaltgepresstes Leinöl zu Pellkartoffeln und Quark schmecken kann. Die Verpflegung für unterwegs konnte sich jeder selbst zusammenstellen – dafür gab es eine reiche Auswahl an mundgerecht geschnittenem Obst und Gemüse, das man bedarfsgerecht zum Brot kombinieren konnte.



Die eigens dafür gedruckten Postkarten mit einem Gruß von den Wandertagen in Seiffhennersdorf sind sicher inzwischen in zahlreichen Städten Deutschlands eingetrudelt und fordern auf, die Oberlausitz näher kennen zu lernen. Zur Abrundung der Bundeswandertage erhielt jeder noch ein Tourenbuch überreicht, in dem alle 37 angebotenen Wanderungen beschrieben und bebildert sind. Also nicht nur eine Erinnerung an die selbst besuchte Tour, sondern auch Anregung, all das noch nachzuholen, was man in der Kürze der Zeit und bei der Fülle der Angebote nicht schaffen konnte.

An dieser Stelle also ein ganz herzliches Dankeschön an Hubert Höfer und all die fleißigen Ideengeber, Mitorganisatoren und Unterstützer der NaturFreunde Sachsen.

Text und Fotos: Elke Eichler
Geschäftsführerin

Der 9. Sächsische Wandertag in Eibenstock

Unter dem Motto „Glück auf“ in Eibenstock! fand dieser Wandertag vom 08. bis 10.06.2018 statt. Den Auftakt bildete traditionell am Freitag das Fachforum, an dem Vertreter der Landratsämter sowie Fachwegewarte aus Sachsen teilnahmen. Unter anderem stellte der Bürgermeister von Eibenstock, Herr Uwe Staab, in einem interessanten Vortrag das Wanderwegenetz von und um seine Heimatstadt sowie deren Sehenswürdigkeiten vor.

Am gleichen Tag wanderten 750 Grundschüler aus Eibenstock, Schwarzenberg und von weiteren umliegenden Gemeinden in Form einer Sternwanderung zum Ziel, dem Sportplatz in Eibenstock. Auf den Wanderungen gab es für die Kinder in der Natur



viel zu entdecken, und somit war es für sie ein ganz besonderer Wandertag.

Am Sonnabend kamen viele Wanderfreundinnen und Wanderfreunde nach Eibenstock, um auf den insgesamt 14 Wanderstrecken zu wandern. Der größere Teil waren geführte Touren. Dass die Angebote auf großes Interesse stießen, zeigte sich schon in den ca. 700 Voranmeldungen.

In Vorbereitung auf dieses Ereignis gab es eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Eibenstock, den eingemeindeten Kommunen und dem Sosaer Wanderverein.

Jörg Siegel, Vorsitzender des Sosaer Wandervereins arbeitete die Wander-

Ausrichter des
10. Sächs.
Wandertages
Wilsdruff erhält
die Ernennungs-
Urkunde



touren aus, und sein Verein stellte auch qualifizierte Wanderleiter für die geführten Wanderungen zur Verfügung, welche den Wanderern viel Wissens- und Sehenswertes von ihrer Heimat erzählten. Den Abschluss des Hauptwandertages bildete die Festveranstaltung. Mit erzgebirgscher Musik wurden die Wanderer nach ihrer Rückkehr empfangen. Als besonderer Gast wurde der Ministerpräsident Sachsens und Schirmherr des 9. Sächsischen Wandertages begrüßt. Er überreichte den Wimpelgruppen den Wimpel des diesjährigen sächsischen Wandertags.

Der Bürgermeister von Eibenstock übergab am Ende der Festveranstaltung dem Bürgermeister der Stadt Wilsdruff die Urkunde für die Ausrichtung des 10. Sächsischen Wandertages im Tharandter Wald.



Verbandswandertag des SWBV: Die Resonanz war großartig!

„Auf in die Dresdner Heide! ...“ hieß es noch im Mitteilungsblatt Heft 2/2018, als der Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V. zum diesjährigen Verbandswandertag des SWBV nach Dresden eingeladen hatte. Und insgesamt 348 Wanderfreunde – 337 große und 11 kleine – sind diesem Ruf gefolgt. Es hat sich

also gelohnt, die vor allem von der Wandergruppe „Berg und Tal“ vorgeschlagenen Strecken gut zu markieren, Start und Ziel auf der Blumenstraße sowie die Verpflegungsstellen in der Heide einzurichten, Startkarten zu nummerieren, Urkunden zu drucken und als Andenken den schicken Button herstellen zu lassen. An dieser Stelle zunächst ein ganz herzliches Dankeschön an Heidrun Hempel, die als Vereinsvorsitzende den Hauptteil der Organisation auf ihren Schultern getragen und dabei immer den Überblick behalten hat.



Das Wetter spielte recht gut mit: trotz angekündigter nachmittäglicher Schauer kamen nur eine Handvoll Regentropfen herab, die weder den Wanderern noch der Veranstaltung im Hof der Geschäftsstelle des DWBV etwas ausmachten. Alle Wanderfreunde waren des Lobes voll, was Auswahl und Markierung der Strecken durch die Dresdner Heide betraf. Selbst Dresdner haben Wege erkundet, die ihnen bisher im Verborgenen geblieben waren. Wer aus dem Prießnitzgrund zurück in die Stadt kam, hatte sogar noch Gelegenheit, einen Einblick in das größte Stadtteilst Dresden – die „Bunte Republik Neustadt“ – zu nehmen und das bunte Treiben vor Ort zu genießen. Die Idee, den Rückweg mit der Johannstädter Fähre abzukürzen, kam auch bei allen gut an.



Pünktlich 15.00 Uhr ergriff Heidrun Hempel dann das Wort, um die Teilnehmerzahlen bekannt zu geben und die jüngsten und ältesten Teilnehmer zu ehren. Der jüngste – Bruno mit seinen gerade mal acht Monaten – hatte mit seinen Eltern schon den Rückweg angetreten, so dass der Preis an die zweijährigen „Wander-Zwillinge“ John und Valentin ging. Und wie schon seit einigen Jahren hat es auch beim diesjährigen Verbandswandertag der aus Glauchau angereiste Heinz Hopfe mit seinen 94 (!) Jahren geschafft, die Ehrung als ältester Teilnehmer in Empfang nehmen zu dürfen. Die älteste Teilnehmerin Maria Burkhard (83) kam aus Freiberg. Dann erhielten langjährige DWBV-Mitglieder ihre Ehrenurkunden. Der Staffelstab des Verbandswandertages wurde an Felix Pechmann, Vorsitzender des Burgstädter Wandervereins, und Herrn Lars Naumann, Bürgermeister der Stadt, übergeben. Der Wanderverein Burgstädt e.V. wird am 14. September 2019 zum 12. Burgstädter Wandertag „Rund um den Taurastein“ den Verbands-

Die jüngsten Wanderer John und Valentin - liebevoll umsorgt von Heinz Ullmann

Staffelstabübergabe vom DWBV an den Wanderverein Burgstädt e.V.



wandertag des SWBV ausrichten und hat sich dazu schon Unterstützung aus der Region zusichern lassen. Wir freuen uns schon heute auf die vielen Wanderfreunden noch unbekannte Wandergegend im Westen des Landkreises Mittelsachsen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung konnte Heidemarie Matthes, Präsidentin des SWBV, noch zwei langjährige Wanderfreunde mit einem Pokal auszeichnen: Bernd-Joachim Schmidt erhielt die Auszeichnung für 30.000 Wanderkilometer. Und Waltraud Hille vom DWBV erhielt den Weltwanderpokal für bisher absolvierte 40.76,6 Kilometer, eine Äquator-Umrandung. Beiden Wanderfreunden noch einmal ein herzlicher Glückwunsch – auch vom Präsidium des SWBV für ihre großartige sportliche Wanderleistung.

Das Präsidium gratuliert:



Seit 2008 wird unser "Weltwander-Pokal" vergeben. Für den lückenlosen Nachweis von 40.076,6 gewanderten Kilometern – also einer "Erdumrundung auf Äquatorhöhe" – erhielten bereits 14 Wanderfreunde zuvor diesen Pokal. Nun bekam Wanderfreundin **Waltraud Hille** aus Dresden ihn bereits **als Fünfte** aus den Händen der Präsidentin des Sächsischen Wander- und Bergsportverbandes, Heidemarie Matthes, überreicht. Dafür herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls eine "Meisterleistung im Wandern" hat Wanderfreund **Bernd-Joachim Schmidt** aus Löbau vollbracht. Er konnte 30.000 absolvierte Wanderkilometer nachweisen. Auch dafür überreichte Heidemarie Matthes den entsprechenden begehrten Pokal. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin "Gut Fuß!" Wir sind uns sicher: Zur Übergabe des Weltwander-Pokals wird er es sicher auch noch schaffen.



Beiden wünschen wir vor allem Gesundheit, damit die Wanderschuhe nicht beim "Rumstehen" einstauben!

Das Präsidium informiert:

Der Sächsische Wander- und Bergsportverband e.V. beginnt im Oktober 2018 einen neuen Ausbildungszyklus zum **"Trainer C / Breitensport Wandern"**. Hier die geplanten Termine:

Sonnabend, 20. Oktober 2018
Sonnabend, 10. November 2018
Sonnabend, 19. Januar 2019
Sonnabend, 09. Februar 2019
Sonnabend, 12. Oktober 2019
Sonnabend, 16. November 2019
Sonntag, 17. November 2019 (Abschluss-Prüfung)
Nähere Information dazu auf unserer Homepage swbv.de

Wir bitten um **Anmeldung** für die komplette Ausbildung **bis zum 30. September 2018** in unserer Geschäftsstelle, Blumenstraße 80, 01307 Dresden oder per E-Mail an geschaeftsstelle@swbv.de

Die Vereinskclubabende des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereines e.V. 2. Halbjahr 2018

Geschäftsstelle DWBV e.V. Blumenstraße 80, Klubraum
am 3. Mittwoch im Monat, Beginn 17.00 Uhr
Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten

In den Monaten **Juli und August** findet **kein** Vereinskclubabend statt.

- 19. September** **Am Fuße der Vulkane - Wandern auf den Kanarischen Inseln**
Anne Wolf und Jörg Schwarze NaturFreunde Dresden
- 17. Oktober** **Der Werra-Burger-Steig, ein Grenzwanderweg zwischen Hessen und Thüringen**
Heinz Ullmann DWBV
- 21. November** **Wandern auf den Liparischen Inseln und auf Sizilien**
(mehrere Beiträge von Wanderfreunden)
Heinz Ullmann DWBV

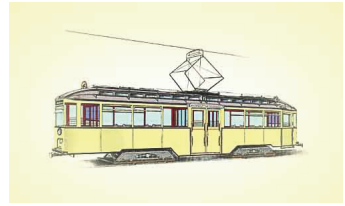
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05. Oktober 2018**

Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Impressum: Hg.: SWBV e.V., Blumenstraße 80, 01307 Dresden, Tel. 0351 44039350,
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de; Verantwortl. Redakteur / Layout: E. Eichler;
Druck/Herstellung: D. Freund, Loschwitzter Straße, Dresden



Landes Senioren Sportspiele



Einladung zum Mitmachen am Sonnabend, 22. September 2018 "Auf den Spuren alter Straßenbahnen"

Die positive Bilanz der letzten Jahre hat das Präsidium des Landessportbundes Sachsen dazu veranlasst, für 2018 zum nunmehr 13. Mal die Landesseniorensportspiele als Breitensportlichen Höhepunkt für die über 50-jährigen Sportlerinnen und Sportler auszutragen. Der Sächsische Wander- und Bergsportverband e.V. bietet für die Teilnehmer – wie schon in den letzten Jahren – einen **gesundheits- und fitnessorientierten "Workshop für Jedermann"** an:

Wir wandern mit allen Interessenten auf ca. 10 km stadtnahen Wanderwegen vorbei am Elsterflutbett und durch den Auwald zum Auensee nach Wahren. Am Auensee besteht die Möglichkeit, eine Runde mit der Parkeisenbahn zu fahren. Wir besuchen anschließend gemeinsam das historische Straßenbahnmuseum der Stadt und nutzen eine Sonder-Stadtrundfahrt, um zum Hauptbahnhof zurückzukehren. Verpflegung aus dem Rucksack – für ein **Imbissangebot vor Ort** ist gesorgt.

Start / Ziel: Sportwissenschaftliche Fakultät der Uni Leipzig, Jahnallee 59
04109 Leipzig, Luz-Long-Weg, Sportbasar Wandern

Zeit: Treff: 10.45 Uhr, Start: 11.00 Uhr, Rückkehr: ca. 15.30 Uhr

Hinweis: Der Treff ist vom Hbf. Leipzig zu erreichen mit Straßenbahn Linien 3, 7, 15 Haltestelle "Sportforum". In Leipzig gilt das Sachsenticket auch für Bus und Straßenbahn.

Die **Anmeldung** sollte **bis zum 05.08.2018** – möglichst Sammelanmeldung der Vereine – schriftlich, per Fax oder E-Mail an die Geschäftsstelle des SWBV erfolgen (Blumenstr. 80, 01307 Dresden, Fax: 0351 44039351, E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de).

Die vom **Landessportbund** für Organisation / Absicherung der Veranstaltung auf **10,00 €** festgelegte **Startgebühr** ist im Voraus auf das Konto des SWBV e.V. unter Angabe des Zahlungsgrundes (s. Rückseite) zu überweisen.

Wir sehen uns in Leipzig!

Heidemarie Matthes
Präsidentin des SWBV e.V.



Anmeldeformular für die Landesseniorensportspiele 2018

SWBV e. V.
Blumenstr. 80
01307 Dresden

Fax-Nr. 0351 440 393 51

E-Mail: geschäftsstelle@swbv.de

1. Vereinsanmeldung

| | |
|--|----------------------|
| Verein | Vereinsnummer im LSB |
| Ansprechpartner | |
| Straße Nr. | PLZ Ort |
| Telefon | E-Mail |
| Gesamtzahl der Teilnehmer (Bitte Namensliste beifügen) | |

2. Einzelanmeldung

| | |
|------------|---------|
| Name | Vorname |
| Straße Nr. | PLZ Ort |
| Telefon | E-Mail |

Die Startgebühr / -en wurde am auf folgendes Konto überwiesen:

Sächsischer Wander- und Bergsportverband e.V.
SpK Oberlausitz Niederschlesien
IBAN: DE14 8505 0100 0003 2129 80
Verwendungszweck: LSSS / Name

Datum:

Unterschrift:

